



Mittelstraße 55 – 40721 Hilden

Fon: 02103 91159-0

Fax: 02103 91159-22

[www.buero-stadtverkehr.de](http://www.buero-stadtverkehr.de)

## „Ausbau der Hitdorfer Straße zwischen Rheinstraße und Oststraße in Lever- kusen-Hitdorf“

### Erläuterungsbericht

Auftraggeber:

Stadtverwaltung Leverkusen  
Fachbereich Tiefbau  
Abt. Verkehrs- und Straßenbauplanung  
Friedrich-Ebert-Straße 17  
51373 Leverkusen

Hilden, den 25.10.2017

**Bearbeiter:**

Dipl.-Ing. Jean-Marc-Stuhm  
Dipl.-Ing. Michaela Roudbar-Latteier

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>1. Historie .....</b>	<b>2</b>
<b>2. Aufgabenstellung .....</b>	<b>3</b>
<b>3. Gegenwärtige Zustandsbeschreibung .....</b>	<b>3</b>
3.1    Verkehrliche Situation .....	3
3.2    Bauliche Situation .....	3
<b>4 Beschreibung der Baumaßnahme.....</b>	<b>5</b>
4.1    Zielsetzung und geplante Ausgestaltung .....	5
4.1.1    Zielsetzung .....	5
4.1.2    Gestaltung der Hitdorfer Straße .....	6
4.2    Deckenaufbau und Oberflächenbefestigung.....	8
<b>5. Grunderwerb.....</b>	<b>9</b>
<b>6. Baugrund .....</b>	<b>9</b>
<b>7. Kampfmittel .....</b>	<b>10</b>
<b>8. Entwässerung.....</b>	<b>10</b>
<b>9. Verkehrsausstattung.....</b>	<b>10</b>
<b>10. Beleuchtung .....</b>	<b>10</b>
<b>11. Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) .....</b>	<b>10</b>
<b>12. Versorgungsträger .....</b>	<b>11</b>
<b>13. Kosten und Anliegerbeiträge.....</b>	<b>11</b>
<b>14. Weitere Vorgehensweise .....</b>	<b>12</b>

## 1. Historie

In der Vergangenheit ist die Stadtteilentwicklung Hitdorfs in verschiedenen planerischen Zusammenhängen mit der örtlichen Bevölkerung diskutiert worden. So wurde auch die Verkehrssituation in Planungswerkstätten mit interessierten Hitdorfer Bürgerinnen und Bürgern thematisiert und Lösungsmöglichkeiten diskutiert.

Im Jahr 2000 fand bereits ein Bürgerbeteiligungsverfahren statt, dessen Ergebnis eine Verkehrsvariante darstellte, die als „Verkehrskonzept Hitdorf“ bezeichnet wird.

Mit der Planwerkstatt Hitdorf im Oktober 2013 wurden die Hitdorfer zum einen über den Planungsstand, die politische Beschlusslage sowie die vorhandenen Gestaltungsspielräume informiert. Zum anderen wurden gemeinsam mit der Wohnbevölkerung Empfehlungen für die zukünftige Gestaltung der Straßenräume von Hitdorfer Straße und Ringstraße erarbeitet.

Im August 2015 fand eine weitere Planungswerkstatt mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern Hitdorfs statt. Die Planungswerkstatt wurde im Rahmen des Integrierten Handlungskonzeptes Hitdorf (InHK) durchgeführt. In dieser Planungswerkstatt wurden die Bürgerinnen und Bürger u. a. über den aktuellen Stand der Straßenplanung „Hitdorfer Straße“ informiert und hatten die Möglichkeit, Verbesserungswünsche zu äußern.

Im Juni/Juli 2016 wurde eine Bürgerbeteiligung zum Ausbau der Hitdorfer Straße durchgeführt. Im Zuge dieser Bürgerbeteiligung hatten die Anwohner nochmals die Gelegenheit, der Stadt Anregungen, Bedenken und Änderungswünsche mitzuteilen, welche geprüft und - wenn möglich - in die Planung übernommen wurden.

Am 01.08.2017 ist von der Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I der Planungsbeschluss zum Ausbau der Hitdorfer Straße gefasst worden.



Abb. 1: Übersicht des Plangebiets; Quelle: TIM-Online

## 2. Aufgabenstellung

Ziel der Planung ist es, die Aufenthaltsqualität der Hitdorfer Straße maßgeblich zu verbessern. Ein wesentlicher Gesichtspunkt ist dabei die Entschleunigung des Verkehrs und die Entlastung der Straße durch eine mögliche Verlagerung des Durchgangsverkehrs, der Hitdorf auf anderen Wegen großräumig umfahren und in Richtung Monheim die in 2016 fertig gestellte Ringstraße nutzen soll.

Ein weiteres Ziel ist die Verbreiterung der Gehwege, die Anordnung neuer Parktaschen sowie Schaffung von Grünflächen und Baumstandorten.

Zusammen mit der bereits umgebauten Ringstraße soll in Zukunft der innerörtliche Verkehr den Stadtteil nur noch mit der Höchstgeschwindigkeit „Tempo 30“ passieren können.

Die Gemeindestraße Hitdorfer Straße war ehemals als Landesstraße klassifiziert (L 293) und bildet die zentrale verkehrliche Achse des Stadtteils Hitdorf. Der umzubauende Straßenabschnitt der Hitdorfer Straße ist rund 1.800 m lang und wird im Westen durch den Heerweg und die Rheinstraße sowie im Osten durch die Oststraße begrenzt.

## 3. Gegenwärtige Zustandsbeschreibung

### 3.1 Verkehrliche Situation

Der zu betrachtende Abschnitt der Hitdorfer Straße ist heute zu Spitzenverkehrszeiten merklich belastet, was die Lebens- und Aufenthaltsqualität für Anwohner und Besucher stark einschränkt.

Die bestehenden Gehwegbreiten sind in vielen Bereichen sehr gering und weisen an einigen Stellen Breiten von unter 0,75 m auf.

Innerhalb der historischen Ortslage ist - aufgrund der Bebauungsdichte und des insgesamt schmalen Straßenquerschnitts, die Verkehrssituation, insbesondere der Hitdorfer Straße - als unbefriedigend zu bezeichnen.

### 3.2 Bauliche Situation

Die Hitdorfer Straße befindet sich in einem überwiegend schlechten baulichen Zustand. So zeigt die Asphaltdecke an vielen Stellen Risse und auch in den Seitenbereichen finden sich schadhafte Gehwegplatten oder Deckschichten.



Abb. 1 Schadhafter Straßen- und Gehwegbelag [Quelle: eigenes Foto]



Abb. 2 Unterschiedliche Belagsarten [Quelle: eigenes Foto]

Der gesamte Straßenraum der Hitdorfer Straße weist eine hohe Heterogenität der verwendeten Belagsarten auf. Besonders in den Gehwegbereichen sind neben Asphaltbelägen auch Gehwegplatten und unterschiedliche Pflasterbeläge vorhanden. Die Hitdorfer Straße wird nahezu über die gesamte Länge des Planungsgebietes auf beiden Seiten von einer zweizeiligen Betonsteinrinne gesäumt. Beidseitig befinden sich Hochborde und abgesenkte Bordsteine an Zufahrten und Übergängen von unterschiedlichem baulichem Zustand.

Die im Ausbaubereich vorhandenen Bushaltestellen sind derzeit als Busbuchten und Buskaps angelegt.

Zahlreiche Engstellen, die aus der historischen baulichen Entwicklung des Umfeldes resultieren, verengen den Straßenraum und führen zu geringen Gehwegbreiten.



Abb. 3 Engstellen und schmale Gehwegbreiten [Quelle: eigenes Foto]

Das Parken im Straßenraum ist unterschiedlich geregelt. Teilweise sind Parkbuchten eingerichtet, teilweise ist Parken auf der Fahrbahn oder auf dem Gehweg möglich.

## 4 Beschreibung der Baumaßnahme

### 4.1 Zielsetzung und geplante Ausgestaltung

#### 4.1.1 Zielsetzung

Seit Jahrzehnten besteht im Leverkusener Stadtteil Hitdorf die Konfliktsituation, dass sowohl der überörtliche Durchgangsverkehr als auch der Ziel- und Quellverkehr innerhalb Hitdorfs sowie zwischen Monheim und dem Leverkusener Zentrum über die Hitdorfer Straße geführt wird. Hieraus ergibt sich eine insgesamt hohe Verkehrsbelastung, die im Zusammenhang mit den vorhandenen, historisch bedingten Straßenquerschnitten zu negativen Auswirkungen entlang der Hitdorfer Straße führt und die dortige Lebens- und Aufenthaltsqualität beeinträchtigt.

In Kombination mit dem bereits erfolgten Ausbau der westlichen Ringstraße, soll auch der Um- und Ausbau der Hitdorfer Straße erfolgen, um eine Entlastung zu erreichen und die Aufenthaltsqualitäten entlang der Straße zu verbessern. Die Bürgerschaft war im Rahmen von Planwerkstattverfahren und einer Bürgerbeteiligung in die Gestaltung des Straßenraums mit eingebunden.

Vornehmliches Ziel der Planung ist die Verringerung und Verlangsamung des Verkehrs auf der Hitdorfer Straße und eine Verbesserung für den nichtmotorisierten Verkehr. Dies wird insbesondere durch die Ausbildung gepflasterter Engstellen, die Verortung von Querungsmöglichkeiten für Fußgänger und Radfahrer sowie die Verbreiterung der Gehwege erreicht. Am östlichen Ende des Planungsbereichs, dem Knotenpunkt Ringstraße/Hitdorfer Straße, ist die Errichtung eines Kreisverkehrsplatzes vorgesehen, der die Abwicklung des Verkehrs verbessert und diesen zugleich abbremst.

#### 4.1.2 Gestaltung der Hitdorfer Straße

Die von der Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I am 01.08.2017 beschlossene Planung wird hinsichtlich ihrer wesentlichen Merkmale im Folgenden beschrieben.

##### **Gestaltung der Fahrbahn und der Gehwegbereiche**

Für den gesamten Planungsabschnitt der Hitdorfer Straße ist eine Entwurfsgeschwindigkeit von  $V_e = 30$  Km/h (Beschilderung Zeichen 274 mit zulässiger Höchstgeschwindigkeit 30 km/h) vorgesehen. Die Fahrbahn erhält (außerhalb der Engstellen) eine Breite von 6 Metern und wird bis auf den Bereich der Fahrbahnengstellen sowie dem Bereich des Rheinparks und vor der Kirche St. Stephanus in 5 m Breite asphaltiert. Ergänzt wird die asphaltierte Fahrbahn um eine beidseitig jeweils 0,50 m breite Pflasterrinne/Bänderung, welche als optische Einengung zur Reduzierung der Fahrgeschwindigkeiten beitragen soll.

Die Planungsbereiche der zukünftigen Platzgestaltung „Rheinpark“ und des Kirchvorplatzes St. Stephanus sind nicht Bestandteil der Planung zum Umbau der Hitdorfer Straße. Diese Bereiche werden vom Fachbereich Stadtplanung überplant. Die Fahrbahn im Bereich Rheinpark erhält ein Betonsteinpflaster, welches gleich oder ähnlich dem vorhandenen ist. Im Bereich des Kirchvorplatzes zu St. Stephanus ist ebenfalls eine Fahrbahn aus Betonsteinpflaster vorgesehen. Sämtliche Zufahrten und Gehwegüberfahrten werden mit Betonsteinpflaster 10/20/8 cm, in der Farbe Grau, ausgebildet. Die sonstigen Gehwegbereiche erhalten Betonplatten 30/30/8 cm, ebenfalls in der Farbe Grau. Damit soll sich ein einheitlicheres Bild der Gehwegbereiche ergeben.

Für die zukünftige Gestaltung der Fahrbahn und Gehwegbereiche ergeben sich planerische Zwangspunkte, insbesondere an den zahlreichen privaten Zufahrten und Grundstücken sowie zu den Planungsbereichen der zukünftigen Platzgestaltungen (Rheinpark, Kirchvorplatz und Kirmesplatz). Im Zuge der weiteren Planung wird versucht, die Höhenabwicklung der Straße und Gehwegbereiche so zu gestalten, dass umfangreiche Angleichungen an und im Bestand vermieden werden können.

##### **Begrünung**

Soweit es die Platzverhältnisse und der Untergrund (Versorgungsleitungen) möglich machen, sind Bäume und Grünbeete im Straßenraum vorgesehen. Dort, wo aus Platzgründen die Einrichtung eines Baumbeetes nicht möglich ist, sind begehbbare Baumscheiben vorgesehen. Insgesamt werden rund 50 neue Bäume gepflanzt.

Um die Planung umsetzen zu können, müssen 5 Bäume im Vorfeld der Maßnahme entfernt werden.

## **Bushaltestellen**

Bis auf die Bushaltestelle Hitdorf Oststraße (Richtung Leverkusen), die als Busbucht ausgebildet wird, werden alle übrigen Haltestellen als Buskap hergestellt.

Die Haltestellenbereiche werden mit Buskappstein für einen niveaugleichen Ein- und Ausstieg sowie mit taktilen Elementen behindertengerecht ausgebaut. Sie werden mit Fahrgastunterständen, Sitzbänken und Fahrgastinformationssystemen ausgestattet.

## **Parken**

Es sind überwiegend Parkbuchten für Längsparker in den Seitenbereichen vorgesehen, die - wenn möglich - mit Baumscheiben begrenzt werden. Die Parkbuchten werden mit Betonsteinpflaster 10/20/10 cm in der Farbe Anthrazit hergestellt.

## **Engstellen**

Die vorgesehenen Engstellen weisen unterschiedliche Fahrbahnbreiten auf.

Ein Teil der Engstellen werden mit einer Fahrbahnbreite von 3,50 m hergestellt und als Überquerungshilfen für Fußgänger ausgebaut. Dies wird durch ein Vorziehen der Gehwege in dem Bereich der Engstelle erreicht. Die Gehwegbereiche können dabei einseitig oder beidseitig zur Fahrbahnmitte hin vorgezogen werden. Hierdurch wird eine Querungsmöglichkeit geschaffen, die durch eine Pflasterung im Fahrbahnbereich noch optisch betont wird. Diese kurzen Engstellen (max. 12 m Länge) lassen keinen Begegnungsverkehr Pkw/Pkw zu, so dass das nicht bevorrechtigte Fahrzeug warten muss. Die Bevorrechtigung erfolgt baulich oder durch Beschilderung, wobei die Fahrzeuge Richtung Rheindorf immer bevorrechtigt werden und die Fahrzeuge Richtung Monheim warten müssen.

Weitere Engstellen in unterschiedlicher Länge sind für den Begegnungsfall Pkw/Pkw dimensioniert und weisen eine Fahrbahnbreite von 4,50 m auf. Die Engstellenbereiche erhalten eine Pflasterung der Fahrbahn, um die Engstelle optisch zu betonen.

Aufgrund der engen Bebauung im Bereich der Villa Zündfunke (Haus Nr. 169) ist in diesem Bereich eine rund 48 Meter lange Engstelle mit einer Fahrbahnbreite von 4,30 m vorgesehen. Diese Breite lässt den Begegnungsfall Pkw/Pkw zu und ermöglicht für die Fußgänger auf der Nordseite eine Gehwegbreite von mind. 1,00 m und auf der Südseite von mind. 1,30m.

## **Kreisverkehrsplatz**

Der Knotenpunkt Ringstraße/Hitdorfer Straße wird als Kreisverkehrsplatz ausgebaut. Der Kreisverkehrsplatz weist einen Durchmesser von 28 Metern auf, wovon der Innenkreis einen Durchmesser von 13 Metern erhält. Die Innenfläche des geplanten Kreisverkehrsplatzes wird vom Fachbereich Stadtgrün der Stadt Leverkusen gestaltet. An den drei Armen des Kreisverkehrsplatzes sind jeweils Fußgängerüberwege mit Mittelinseln vorgesehen. Die Inselköpfe werden mit Betonsteinpflaster 10/20/8 cm, grau, gepflastert. Der Bereich der Überwege wird mit Betonsteinplatten 30/30/8 cm, grau und Betonsteinpflaster 10/20/8 cm, grau, hergestellt. Alle Überquerungsstellen werden mit taktilen Elementen behindertengerecht ausgebildet.



## 4.2 Deckenaufbau und Oberflächenbefestigung

### Deckenaufbau und Belastungsklasse

Bei der Hitdorfer Straße handelt es sich um eine typische örtliche Einfahrts- und Geschäftsstraße. Diese wird mit der Belastungsklasse 3,2 nach RStO 12 angesetzt.

Für die Asphaltfahrbahn ist folgender Deckenaufbau vorgesehen:

- 4,0 cm Splitmastixasphalt SMA 8 S
- 6,0 cm Asphaltbinderschicht AC 16 BS
- 10,0 cm Asphalttragschicht AC 32 TS
- 15,0 cm Schottertragschicht 0/45mm
- 25,0 cm Frostschuttschicht 0/32mm (bzw. nach Erfordernis)
- 60,0 cm Gesamtaufbau

Für die Bereiche mit Fahrbahnplasterung wird die Belastungsklasse 3,2 nach RStO 12 angesetzt und der folgende Deckenaufbau vorgesehen:

- 14,0 cm Betonsteinpflaster
- 4,0 cm Rheinsand 0/4 mm
- 25,0 cm Schottertragschicht 0/45mm
- 18,0 cm Frostschuttschicht 0/32mm (bzw. nach Erfordernis)
- 61,0 cm Gesamtaufbau

Für die Bereiche mit Parkständen ist die Belastungsklasse 0,3 nach RStO 12 und der folgende Deckenaufbau vorgesehen:

- 10,0 cm Betonsteinpflaster
- 4,0 cm Rheinsand 0/4 mm
- 15,0 cm Schottertragschicht 0/45mm
- 20,0 cm Frostschuttschicht 0/32mm (bzw. nach Erfordernis)
- 49,0 cm Gesamtaufbau

Die Gehwege und Zufahrten erhalten folgenden Deckenaufbau:

- 8,0 cm Betonsteinplatten: im Bereich von Zufahrten/Gehwegüberfahrten und Inselköpfen Betonsteinpflaster
- 4,0 cm Rheinsand 0/4 mm
- 15,0 cm Schottertragschicht 0/45mm
- 8,0 cm Frostschuttschicht 0/32mm (bzw. nach Erfordernis)
- 35,0 cm Gesamtaufbau

### **Oberflächenbefestigung im Ausbaubereich**

- Fahrbahn: Splittmastixasphalt
- Fahrbahn: im Bereich Fahrbahneinengungen, Betonsteinpflaster 16/24/14 cm mit leicht gestoßenen Kanten, grau
- Fahrbahn: im Fahrbahnbereich Rheinpark, Betonsteinpflaster, gleich oder ähnlich dem vorhandenen Pflaster
- Fahrbahn: im Fahrbahnbereich vor der Kirche St. Stephanus, Betonsteinpflaster in Abstimmung mit Fachbereich Stadtplanung der Stadt Leverkusen
- Fahrbahnrinne / Bänderung: Betonsteinpflaster, 16/24/14 cm (16/16/14 cm) mit leicht gestoßenen Kanten, braun/schwarz nuanciert
- Gehwege: Betonsteinplatten 30/30/8 cm, grau
- Zufahrten / Gehwegüberfahrten / Inselköpfe: Betonsteinpflaster 10/20/8 cm, grau
- Parkstände: Betonsteinpflaster 10/20/10 cm, anthrazit

## **5. Grunderwerb**

Um die Planung entsprechend verwirklichen zu können, ist an mehreren Stellen Grunderwerb seitens der Stadt Leverkusen notwendig. Der Grunderwerb ist eingeleitet und weitestgehend abgeschlossen

## **6. Baugrund**

Es liegt ein aktuelles Bodengutachten des Ingenieurbüros GFM-Umwelttechnik GmbH & Co. KG mit Stand vom 23.10.2017 vor. An insgesamt 31 Punkten des Ausbaubereichs der Hitdorfer Straße wurden Kernbohrungen und Rammkernsondierungen durchgeführt. Für ausgewählte Bodenproben wurden dann im bodenmechanischen Labor die Körnungslinien, bzw. im Chemischen Untersuchungslabor Untersuchungen gemäß dem Parameterkatalog der LAGA (2004) Feststoff und Eluat und der DepV sowie für die Schwarzdeckenkerne die Untersuchung auf Summengehalt der PAK (EPA) durchgeführt.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass im Ausbaubereich mit teilweise erheblich belastetem Bodenmaterial zu rechnen ist und die Abgrenzung der belasteten Bereiche gegenüber gering oder nicht belasteten Bereichen nicht klar definiert werden kann. Hierzu sind während der Baumaßnahme weitere Bodenproben zu entnehmen. Die Gesamtkosten, die für die Aufnahme und Entsorgung des belasteten Bodenmaterials anfallen, können daher zum gegenwärtigen Zeitpunkt nur geschätzt und abschließend nicht exakt beziffert werden.

Das Bodengutachten kann beim Fachbereich Tiefbau der Stadt Leverkusen eingesehen werden.

## 7. Kampfmittel

Die Anfrage auf das Vorhandensein möglicher Kampfmittel wurde von Seiten der Stadt Leverkusen gestellt. Gemäß Schreiben der Bezirksregierung Düsseldorf vom 21.11.2016 sind Hinweise auf vermehrte Bodenkampfhandlungen vorhanden. Es besteht ein konkreter Verdacht auf Kampfmittel und Militäreinrichtungen des 2. Weltkrieges. Eine Überprüfung der zu überbauenden Fläche auf Kampfmittel im ausgewiesenen Bereich wird empfohlen. Zur Festlegung der weiteren Vorgehensweise ist der Kampfmittelbeseitigungsdienst (KBD) zu beteiligen.

## 8. Entwässerung

Das anfallende Oberflächenwasser wird gesammelt und über Sinkkästen in den vorhandenen städtischen Mischwasserkanal eingeleitet. Die Anschlussleitungen für die neuen Sinkkästen werden im Zuge der Baumaßnahme eingerichtet.

## 9. Verkehrsausstattung

Die Markierung und Beschilderung erfolgt nach den einschlägigen Vorschriften und in Abstimmung mit der zuständigen Straßenverkehrsbehörde.

## 10. Beleuchtung

Die vorhandene Beleuchtungsanlage ist sowohl baulich als auch energetisch völlig veraltet und wird durch eine neue, überwiegend beidseitige Anlage mit sparsamer LED-Technik ersetzt.

Die neuen Standorte für die Straßenbeleuchtung wurden in Abstimmung mit der Stadt Leverkusen und der Energieversorgung Leverkusen (EVL) vorgesehen. Die Errichtung der Beleuchtungsanlage erfolgt durch die EVL.

## 11. Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Innerhalb des Plangebietes verkehren mehrere Buslinien auf der Hitdorfer Straße. In Richtung Monheim fahren die Busse auf der Ringstraße und in Richtung Rheindorf auf der Hitdorfer Straße. Die geplanten Haltestellen werden deshalb vom Ausbauanfang bis zum geplanten Kreisverkehr Ringstraße/Hitdorfer Straße auf der Südseite der Hitdorfer Straße angelegt. Die am Ausbauende liegende Haltestelle Oststraße in Fahrtrichtung Monheim ist die einzige Haltestelle die auf der Nordseite der Fahrbahn errichtet wird. Alle Haltestellen werden, mit Ausnahme der Haltestelle Hitdorf Oststraße (Fahrtrichtung Leverkusen), als Buskap ausgebaut. Die genannte Haltestelle Oststraße mit Fahrtrichtung Leverkusen wird als Busbucht ausgebildet. Alle Haltestellen werden mit Buskapsteinen und taktilen Elementen behindertengerecht ausgebaut und mit Fahrgastunterständen und Fahrgastinformationssystemen ausgestattet.

Im Bereich des Kirmesplatzes (Fahrtrichtung Leverkusen) ist zunächst nur der Einbau eines 18,00 m langen Buskapsteins vorgesehen. Hier kann bei Bedarf zu einem späteren Zeitpunkt eine Haltestelle des ÖPNV eingerichtet werden.

## 12. Versorgungsträger

Im Rahmen eines Koordinierungsgesprächs mit den Versorgern zum Ausbau der Hitdorfer Straße am 27.09.2016, wurde seitens der Energieversorgung Leverkusen (EVL) mitgeteilt, dass im Ausbaubereich umfangreiche Neuverlegungen von Gas-, Wasser- und Stromleitungen sowie die Verlegung von Leerrohren vorgesehen sind.

Von der Telekom sind derzeit keine Neuverlegungen geplant. Es wird jedoch geprüft, ob eine Mitverlegung von Leerrohren für zukünftige Versorgungsleitungen sinnvoll ist.

Von RWE/Westnetz ist im kompletten Straßenverlauf die Verlegung eines Leerrohres geplant.

Von Netcologne und Unitymedia sind keine Neuverlegungen geplant.

Die Infrastruktur von Currenta (Bayer) ist nicht betroffen.

Im Bereich einiger Baumstandorte werden evtl. Leitungsumverlegungen erforderlich

## 13. Kosten und Anliegerbeiträge

Die Gesamtkosten der Straßenbaumaßnahme belaufen sich auf rd. 4.550.000 Euro. Diese Mittel stehen im Haushalt zur Verfügung. Darin enthalten sind neben den reinen Straßenbaukosten auch die Kosten für Straßenbeleuchtung und Begrünung, für die Straßenplanung, die Honorare für TBL und den Fachbereich Stadtgrün, das Bodengutachten und Buswartehallen. Die reinen Straßenbaukosten mit Beleuchtung und Begrünung, jedoch ohne Buswartehallen, belaufen sich auf rd. 4.042.000 Euro.

Bei dem geplanten Ausbau der Hitdorfer Straße fallen über die gesamte Ausbaustrecke für die Grundstücks- und Teileigentümer, deren Grundstücke durch den Ausbau baulich erschlossen werden, Anliegerbeiträge an. Diese werden nach § 8 KAG NRW (Kommunalabgabengesetz NRW) errechnet. Die Höhe der Beiträge ist weiterhin u. a. anhängig von der Grundstücksgröße, der Anzahl der Geschosse und der jeweiligen Nutzungsart (Wohnen, Gewerbe etc.).

Bei dem auszubauenden Teil der Hitdorfer Straße handelt es sich um eine Hauptverkehrsstraße. Die Beitragspflichtigen tragen folgende prozentuale Anteile der beitragsfähigen Kosten für die Herstellung

- |   |       |
|---|-------|
| - der Fahrbahn                                | 30 %; |
| - der Parkstreifen und Gehwege                | 60 %; |
| - der Beleuchtung und Oberflächenentwässerung | 30 %; |
| - der Begrünung                               | 50 %. |

Für die Hitdorfer Straße wird in 2018 ein Antrag auf Städtebauförderung (Städtebauförderprogramm des Landes NRW) im Rahmen des Integrierten Handlungskonzeptes Hitdorf (InHK) gestellt. Wird der Förderantrag positiv beschieden, sind die Gesamtkosten abzüglich der Anliegerbeiträge förderfähig. Eine mögliche Förderung hat keinen Einfluss auf die Höhe der Anliegerbeiträge.

Die Anlieger werden nach Vorlage des Ausschreibungsergebnisses über den Beginn der Baumaßnahme und deren Ablauf umfassend informiert. Das Informationsschreiben enthält auch Ausführungen zu der Beitragsberechnung und nennt die zuständigen Ansprechpartner beim Fachbereich Tiefbau der Stadt Leverkusen.

## 14. Weitere Vorgehensweise

Vorbehaltlich der Fassung des Baubeschlusses im Januar 2018 ist beabsichtigt, das Projekt folgendermaßen weiter zu bearbeiten:

- erste Jahreshälfte 2018: Erstellen der Ausführungsplanung und Zusammenstellung der Förderantragsunterlagen im Rahmen des InHK Hitdorf
- in 2019: Baubeginn vorbehaltlich der Bewilligung des Förderantrages und der haushaltsrechtlichen Genehmigung

Hilden, den 25.10.2017

Dipl.-Ing. Michaela Roudbar-Latteier

Büro StadtVerkehr Planungsgesellschaft mbH&Co. KG